

Moment mal ...



© Andreas Hermsdorf/pixelio.de

## Advent

Morgen ist erste Advent. Keine Zeit ist so von Erwartungen erfüllt wie die Adventszeit. Auch wenn immer wieder viel Negatives über vorweihnachtliche Hektik oder Konsumterror geschrieben und gesagt wird, so bleibt diese Zeit mit einer gewissen Unverwüstlichkeit für viele – zum Glück – doch immer noch eine schöne, eine besondere Zeit; eine Zeit nicht nur für Kinder, sondern überhaupt für Menschen, die sich ein kindliches Herz bewahrt haben. Für sie alle ist es eine Zeit der Vorfreude auf etwas, das noch vor uns liegt, eine Zeit der Vorfreude und Vorbereitung auf Weihnachten.

Es geht aber um mehr. Die Adventszeit erinnert uns daran, dass wir in unserem Herzen eine Sehnsucht tragen – eine Sehnsucht nach Freude, nach Liebe, nach Lebenserfüllung, nach Geborgenheit, nach Heimat. So lange wir leben gibt es diese Sehnsucht in uns. Sie ist nicht an ein bestimmtes Alter und auch nicht an eine Jahreszeit gebunden. Sie gehört zu unserem menschlichen Wesen.

„Macht hoch die Tür, die Tor macht weit“ - das Öffnen von Türen gehört zu den bekanntesten Symbolen im Advent. Verschlossene Türen öffnen, sich selbst öffnen für Gott und für die Menschen. Ich wünsche Ihnen, dass Sie in der Zeit des Advents entdecken können, worauf es wirklich ankommt. Ich wünsche Ihnen, dass Sie Mut und Zutrauen zum Leben fassen können, denn – wie Gustav Heinemann einmal sagte: „Lasst uns der Welt antworten, wenn sie uns furchtsam machen will: Eure Herren gehen, unser Herr aber kommt!“

Pfarrer Martin Lorenz, Eberswalde